

# IHA-Hotelkonjunkturbarometer Sommer 2017

„Positiver Start mit Luft nach oben“

Hotelverband Deutschland (IHA)

**Berlin, 1. August 2017**

## Statement des IHA-Vorsitzenden

*„Die deutsche Hotellerie ist weiter auf solidem Wachstumskurs, Übernachtungen, Auslastung, Umsatz und Beschäftigung erreichen allesamt neue Spitzenwerte.*

*Doch steigende Kosten, unfaire Marktpraktiken im Online-Vertrieb und zunehmende Wettbewerbsverzerrungen sorgen für Wolken am Branchenhimmel. Umso wichtiger ist es, die Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der Hoteliers in Deutschland weiter zu stärken. Hier steht die Politik in der Verantwortung, ein level playing field zu schaffen. Aufgabe des Gesetzgebers ist es, einen Ordnungsrahmen für die Plattformökonomie zu gestalten, der wettbewerbsbeschränkende Klauseln verhindert und zugleich Zukunftschancen eröffnet.*

*Eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Branche ist die Sicherung des steigenden Arbeits- und Fachkräftebedarfs. In Zeiten des demografischen Wandels und sinkender Bewerberzahlen sind wir alle aufgerufen, zum einen weiterhin in die Qualität der Ausbildung zu investieren und zum anderen unseren Teams unsere Wertschätzung und Anerkennung noch deutlicher zu zeigen. Wo Flexibilisierungsspielräume in unserer Arbeitswelt bestehen, sollten wir diese auch konsequent nutzen.“*



**Otto Lindner**

Vorsitzender  
Hotelverband Deutschland (IHA)

# Kennziffern im Vorjahresvergleich (I):

## Übernachtungen, Umsatz



- Von Januar bis Mai 2017 gab es im gesamten Beherbergungsgewerbe (inkl. Camping) in Deutschland 159,3 Mio. Gästeübernachtungen, was einem Plus von 1,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.
- Die Übernachtungen in Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen (klassisches Beherbergungsgewerbe) nahmen im Zeitraum Januar bis Mai 2017 um 2,7% auf 104,3 Mio. zu.
- Mit einem Plus von 4,0% stieg die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im Zeitraum Januar bis Mai 2017 im klassischen Beherbergungsgewerbe stärker als die Übernachtungszahlen inländischer Gäste (+2,3%).
- Der Umsatz im Beherbergungsgewerbe stieg von Januar bis Mai im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nominal um 2,5% an; inflationsbereinigt (real) stiegen die Umsätze um 0,9 %.

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Übernachtungen in Mio. in Beherbergungsbetrieben in Deutschland in den Jahren 2009 – 2017, jeweils Januar - Mai



Betriebsart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Hotels	51,6	53,5	56,7	59,7	60,6	62,4	64,5	67,3	70,0	2,5%
Hotels garnis	15,8	16,4	18,0	19,6	19,9	21,1	22,1	23,1	24,2	4,7%
Gasthöfe	6,0	5,9	6,1	6,4	6,1	6,1	6,2	6,4	6,2	-1,4%
Pensionen	4,2	4,3	4,4	4,7	4,7	4,6	4,8	4,9	4,9	0,2%
<b>Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen zusammen</b>	<b>77,6</b>	<b>80,2</b>	<b>85,2</b>	<b>90,5</b>	<b>91,4</b>	<b>94,2</b>	<b>97,6</b>	<b>101,6</b>	<b>104,3</b>	<b>2,7%</b>
Erholungs-, Ferienheime	5,3	5,1	4,8	5,0	4,7	4,6	4,7	4,7	4,6	-1,6%
Ferienzentren	3,4	3,2	2,8	3,5	3,1	3,4	3,7	3,8	3,7	-4,7%
Ferienhäuser, -wohnungen	8,1	8,3	8,3	8,8	8,8	8,7	9,4	10,1	10,0	-0,5%
Hütten, Jugendherbergen	5,9	6,0	5,9	6,4	6,5	6,5	6,7	7,0	6,9	-0,5%
Campingplätze	4,9	4,5	4,2	5,5	5,0	5,1	5,9	6,3	5,9	-6,7%
<b>Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen</b>	<b>22,7</b>	<b>22,7</b>	<b>21,8</b>	<b>23,7</b>	<b>23,5</b>	<b>23,2</b>	<b>24,4</b>	<b>25,6</b>	<b>25,3</b>	<b>-1,3%</b>
Vorsorge- und Reha-Kliniken	18,0	18,3	17,8	18,7	18,8	19,0	19,3	19,4	19,4	0,0%
Schulungsheime	3,5	3,7	4,1	4,3	4,2	4,3	4,4	4,4	4,5	1,5%
<b>Beherbergungsstätten zusammen</b>	<b>126,7</b>	<b>129,3</b>	<b>133,1</b>	<b>142,6</b>	<b>142,9</b>	<b>145,9</b>	<b>151,6</b>	<b>157,5</b>	<b>159,3</b>	<b>1,3%</b>

\* inklusive Schulungsheime.

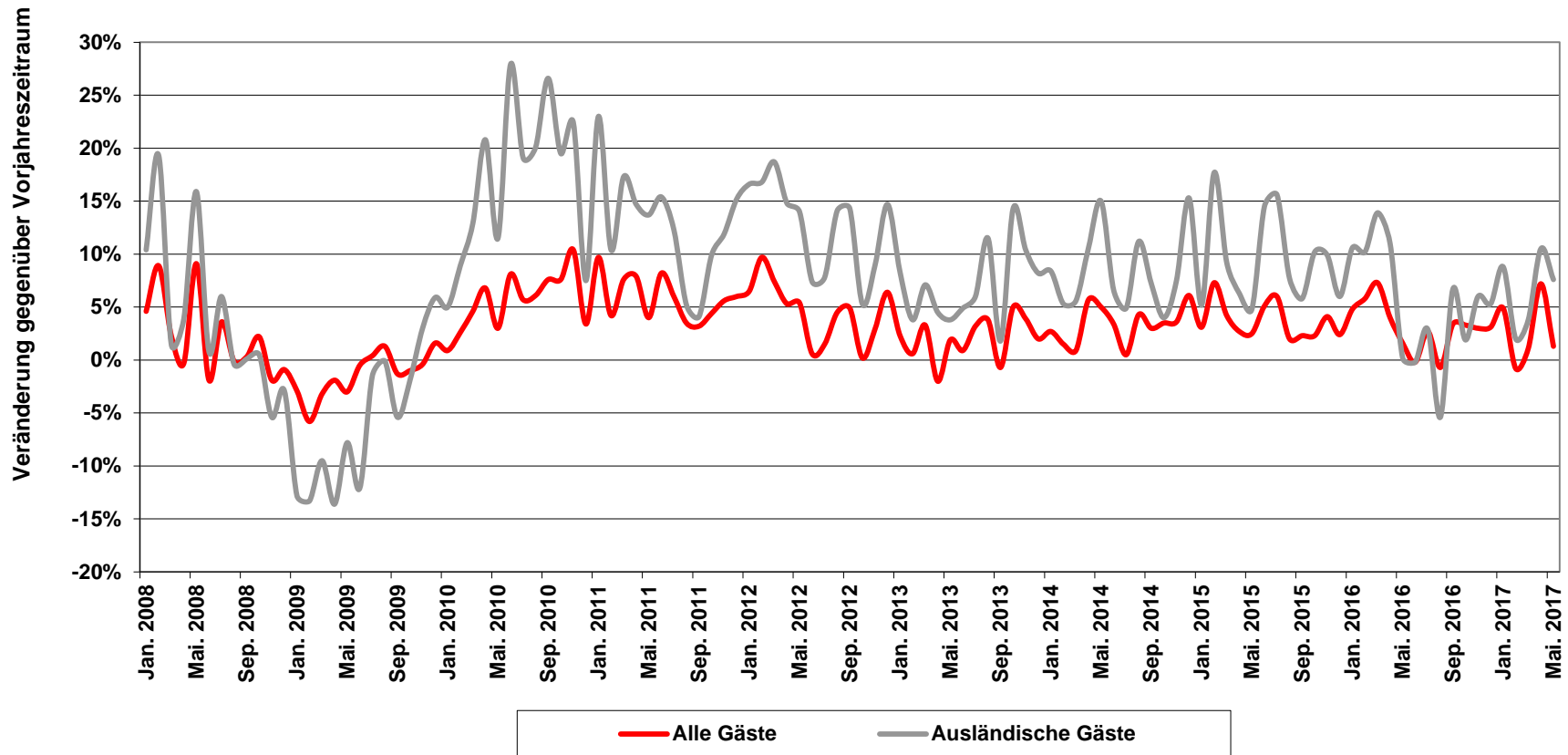
Quelle: Statistisches Bundesamt

# Anstieg der Übernachtungszahlen in der Hotellerie von Januar bis Mai 2017 um 2,7%

(Inland +2,3%; Ausland +4,0%)



## Übernachtungen in Hotels, Gasthöfen, Pensionen 2008 – 2017\*



### Übernachtungen Januar – Mai 2017:

Alle Gäste: 104,3 Mio. (+2,7%)  
 Ausländische Gäste: 24,7 Mio. (+4,0%)

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Realer Umsatzanstieg im Beherbergungsgewerbe in den ersten fünf Monaten 2017



## Umsatzveränderungen im Gastgewerbe nominal und real Januar bis Mai 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum<sup>1)</sup>

Wirtschaftsbereich		nominal	real
<b>Gastgewerbe insgesamt</b>		<b>1,9%</b>	<b>0,1%</b>
<b>davon:</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>2,5%</b>	<b>0,9%</b>
	<b>Gastronomie</b>	<b>1,5%</b>	<b>-0,4%</b>
	<b>Caterer und sonst. Verpflegung</b>	<b>2,6%</b>	<b>0,7%</b>

<sup>1)</sup> Berechnet aus den Ursprungswerten (ohne Kalender- und Saisonbereinigung)

Quelle: Statistisches Bundesamt / Monatsstatistik im Gastgewerbe

# Kennziffern im Vorjahresvergleich (II): Beschäftigung



- Von Dezember 2015 bis Dezember 2016 entstanden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 8.139 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Beherbergungsgewerbe – ein Plus von 2,8%.

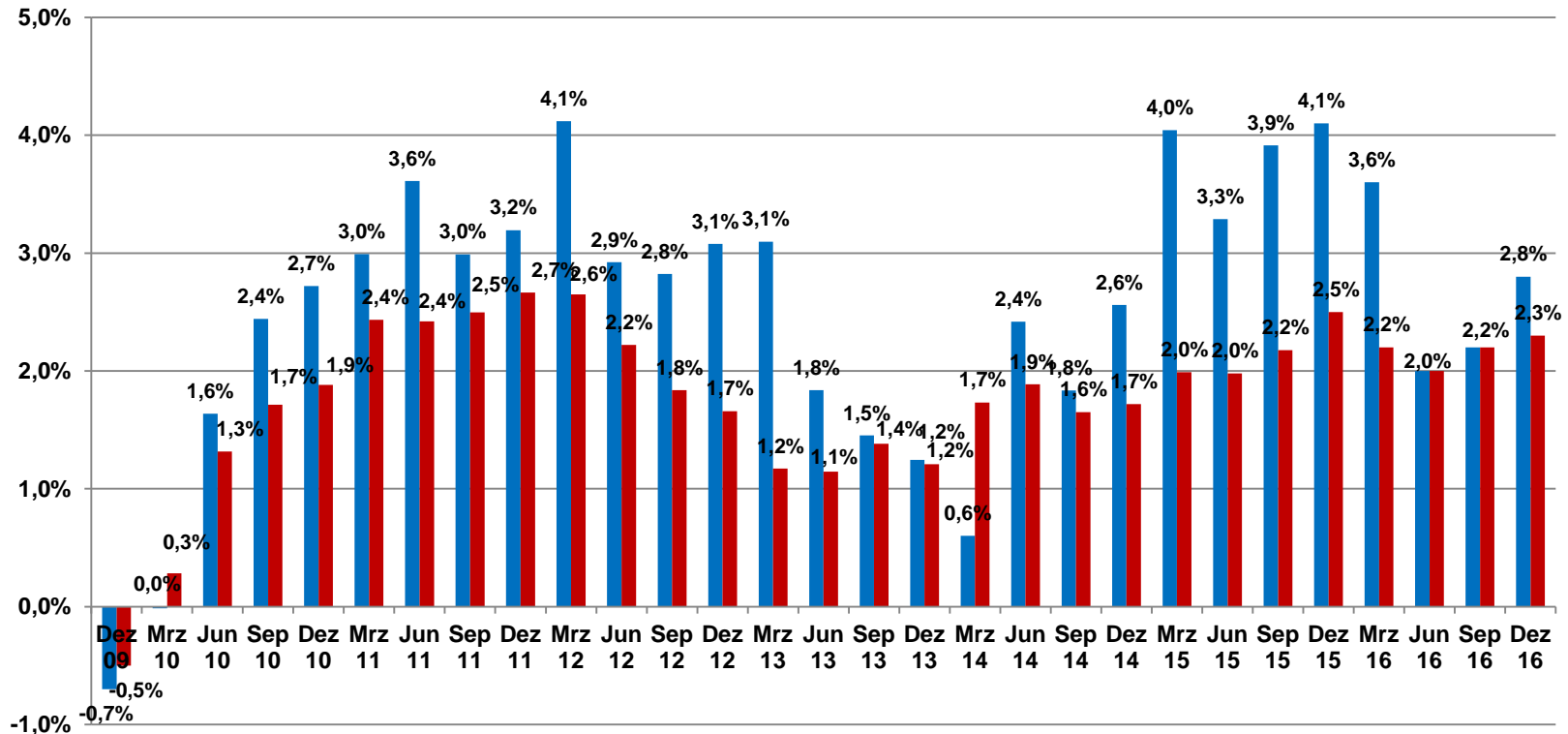
In der Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im gleichen Zeitraum 2,3%.

- Von Dezember 2009 bis Dezember 2016 entstanden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 52.138 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Beherbergungsgewerbe – ein Plus von 21,4%.

In der Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im gleichen Zeitraum 14,7%.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Beherbergungsgewerbe im Vergleich zur Gesamtwirtschaft



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Werte jeweils im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

■ Beherbergungsgewerbe ■ Gesamtwirtschaft

Die Bundesagentur für Arbeit hat am 28. August 2014 eine Revision der Beschäftigungsstatistik durchgeführt. Die Revision wurde rückwirkend bis 1999 vorgenommen. Sie ist das Ergebnis einer modernisierten Datenaufbereitung mit genaueren Ergebnissen. Aufgrund der Revision sind die dargestellten Daten nicht mit den Daten aus den früheren IHA-Konjunkturbarometern vergleichbar.



# Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Beherbergungsgewerbe jeweils zum Stichtag 31. Dezember



	Dez. 2016	Dez. 2015	Veränderung ggü. Dez. 2015	Veränderung ggü. Dez. 2009
<b>Beherbergung</b>	<b>295.603</b>	<b>287.464</b>	<b>2,8% (+8.139)</b>	<b>21,4% (+52.138)</b>
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	268.613	261.766	2,8% (+6.847)	k.A.
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	20.585	19.567	5,2% (+1.018)	k.A.
Campingplätze	3.547	3.269	8,5% (+278)	k.A.
Sonstige Beherbergungsstätten	2.858	2.862	-0,1% (-4)	k.A.
<b>Wirtschaft gesamt</b>	<b>31.848.915</b>	<b>31.144.510</b>	<b>2,3% (+704.405)</b>	<b>14,7% (+4.079.572)</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# Kennziffern im Vorjahresvergleich (III):

## Auslastung, Zimmerpreis, Zimmerertrag

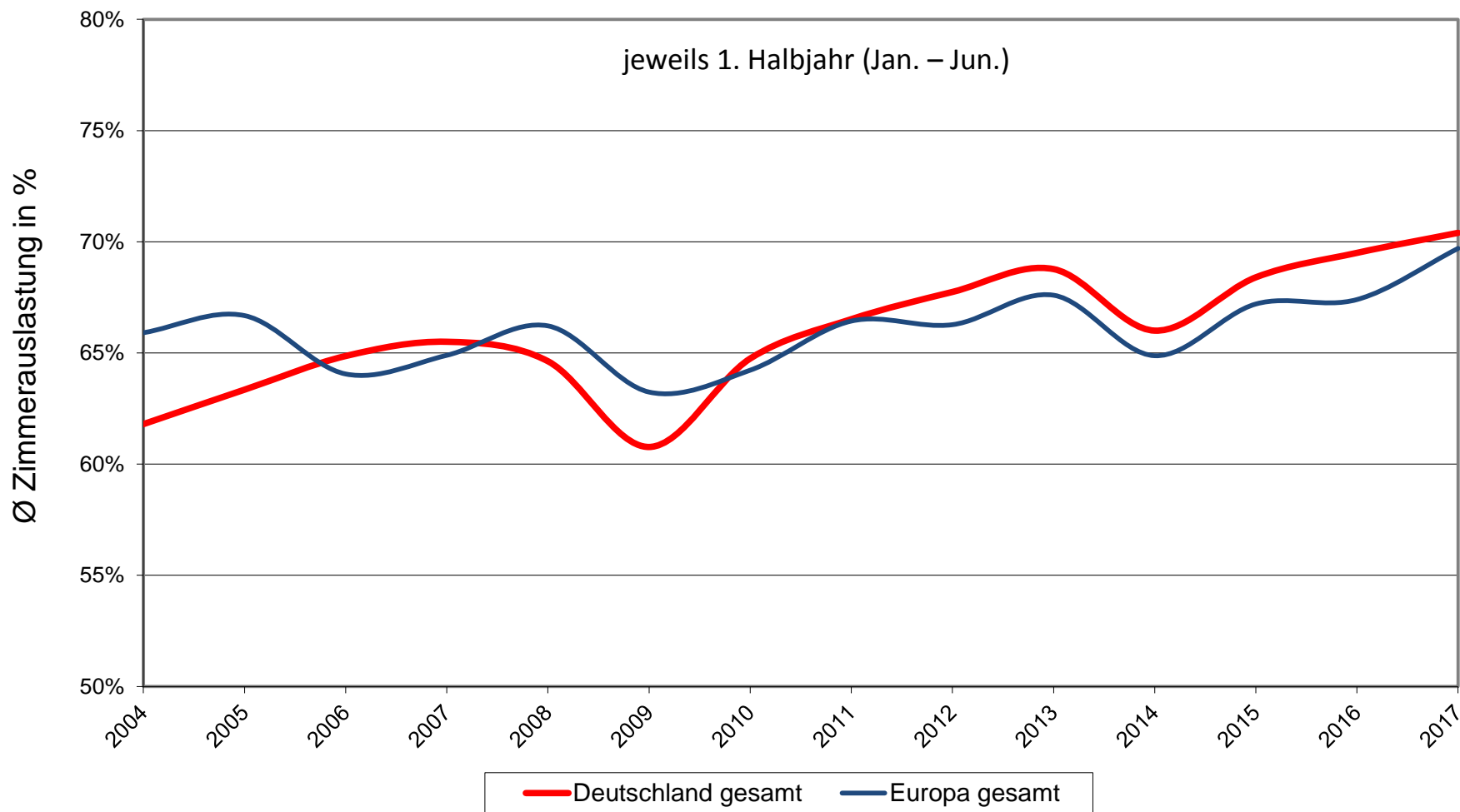


- Die durchschnittliche **Zimmerauslastung** in deutschen Hotels erhöhte sich im 1. Halbjahr 2017 (Januar - Juni) um 1,2% auf 70,4%. Im europäischen Durchschnitt stieg die Zimmerauslastung um 3,4% auf 69,7%.
- In den ersten sechs Monaten 2017 stiegen die durchschnittlichen **Nettozimmerpreise** (ohne Frühstück und MwSt.) in Deutschland um 0,6% und erreichten einen Wert von 91 €. Europaweit stiegen im gleichen Zeitraum die durchschnittlichen Nettozimmerpreise um 2,0% auf 92 €.
- Der durchschnittliche **Zimmerertrag** (RevPAR) in Deutschland konnte im ersten Halbjahr 2017 um 1,7% auf 64 € gesteigert werden. Im europäischen Durchschnitt lag der Zimmerertrag in der ersten Jahreshälfte ebenfalls bei 64 € (+5,4%).

Quelle: MKG Group

# Ø Zimmerauslastung (Jan. – Jun.)

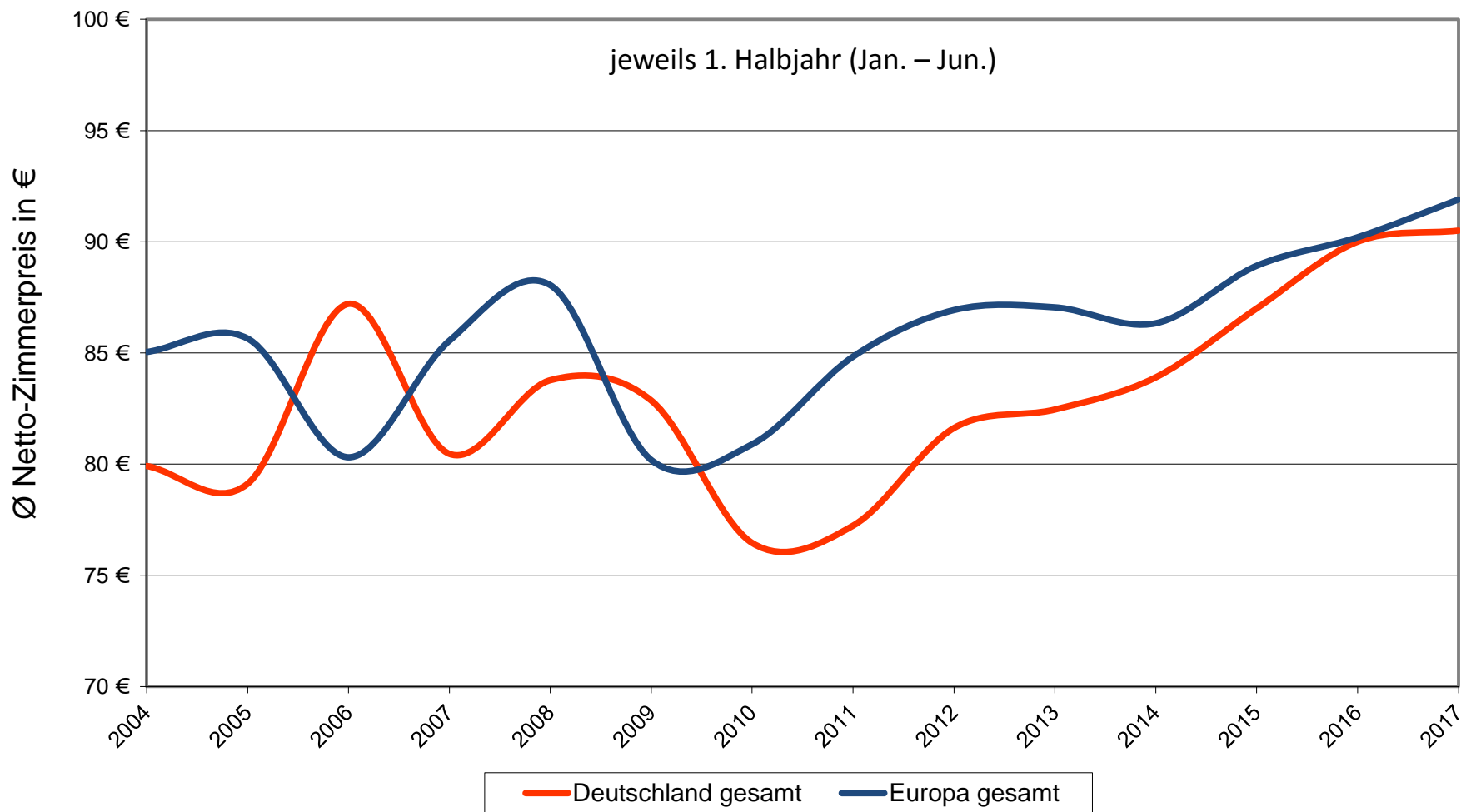
Deutschland und Europa 2004 – 2017



Quelle: MKG Group

# Ø Netto-Zimmerpreis (Jan. – Jun.)

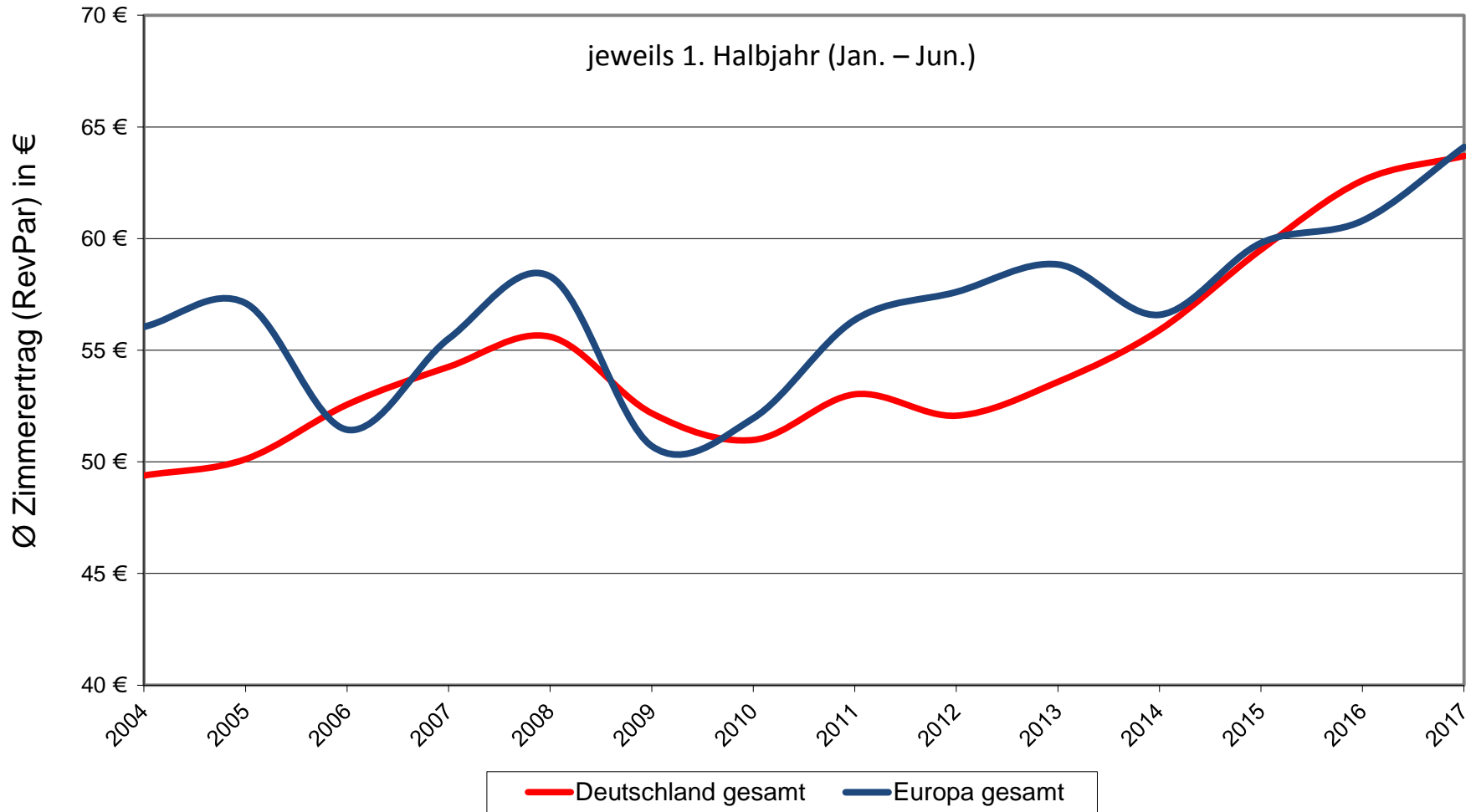
Deutschland und Europa 2004 – 2017



Quelle: MKG Group

# Ø Zimmerertrag (RevPAR) (Jan. – Jun.)

Deutschland und Europa 2004 – 2017



Quelle: MKG Group

# Auslastung, Zimmerpreise und Zimmererträge in Europa Januar – Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



	Ø Zimmerauslastung Jan. – Juni		Ø Zimmerpreis Jan. - Juni		Ø Zimmerertrag (RevPAR) Jan. - Juni	
	2017 in %	Veränd. in %	2017 in €	Veränd. in %	2017 in €	Veränd. in %
<b>Deutschland</b>	<b>70,4</b>	<b>1,2</b>	<b>91</b>	<b>0,6</b>	<b>64</b>	<b>1,7</b>
Frankreich	65,2	4,2	87	-2,1	57	2,0
Vereinigtes Königreich	77,4	2,6	119	6,1	92	8,9
Spanien	72,3	2,6	92	9,0	67	11,8
Italien	70,5	5,2	108	0,2	76	5,4
Belgien	70,3	9,8	98	0,3	69	10,2
Niederland	75,9	5,4	110	4,2	83	9,8
Luxemburg	77,2	6,6	125	4,6	97	11,4
Schweiz	69,6	2,2	125	-3,3	87	-1,2
Österreich	70,9	4,0	93	1,0	66	5,0
Malta	70,3	4,5	128	15,7	90	21,0
Portugal	71,8	7,1	84	13,3	60	19,0
Polen	67,8	5,4	63	5,7	43	4,9
<b>Ø Europa</b>	<b>69,7</b>	<b>3,4</b>	<b>92</b>	<b>2,0</b>	<b>64</b>	<b>5,4</b>

Quelle: MKG Group

# Ø Zimmererträge (RevPAR) in Europa

Januar – Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



Quelle: MKG Group

# Auslastung, Zimmerpreise und Zimmererträge nach Bundesländern

Bundesländern Januar – Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



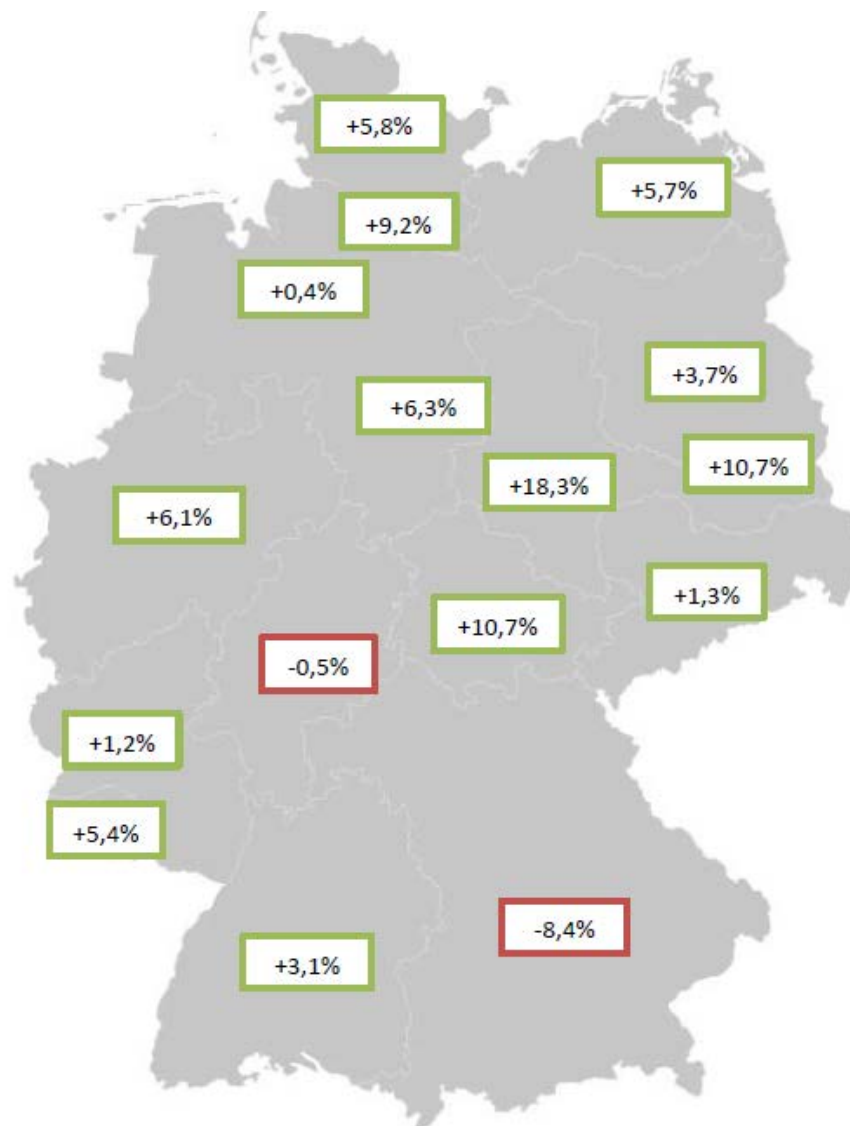
	Ø Zimmerauslastung Jan. – Juni		Ø Zimmerpreis Jan. - Juni		Ø Zimmerertrag (RevPAR) Jan. - Juni	
	2017 in %	Veränd. in %	2017 in €	Veränd. in %	2017 in €	Veränd. in %
<b>Ø Deutschland</b>	<b>70,4</b>	<b>1,2</b>	<b>91</b>	<b>0,6</b>	<b>64</b>	<b>1,7</b>
Baden-Württemberg	70,0	0,6	92	2,5	65	3,1
Bayern	71,1	-2,0	97	-6,5	69	-8,4
Berlin	75,2	1,5	93	2,2	70	3,7
Brandenburg	61,4	5,4	61	5,0	37	10,7
Bremen	63,0	0,8	76	-0,3	48	0,4
Hamburg	80,5	3,3	101	5,7	81	9,2
Hessen	68,1	-0,4	96	-0,2	65	-0,5
Mecklenburg-Vorpommern	58,5	0,7	76	5,1	44	5,7
Niedersachsen	64,9	2,5	95	3,7	62	6,3
Nordrhein-Westfalen	69,1	1,9	97	4,1	67	6,1
Rheinland-Pfalz	65,4	-1,0	83	2,3	54	1,2
Saarland	71,0	1,3	64	4,0	46	5,4
Sachsen	60,8	1,5	73	-0,2	45	1,3
Sachsen-Anhalt	57,2	14,8	63	3,0	36	18,3
Schleswig-Holstein	65,5	2,7	84	3,1	55	5,8
Thüringen	61,0	6,8	70	3,7	42	10,7

Quelle: MKG Group



# Ø Zimmererträge (RevPAR) nach Bundesländern

Januar – Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



Quelle: MKG Group

# Auslastung, Zimmerpreise und Zimmererträge nach Segmenten

Januar – Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



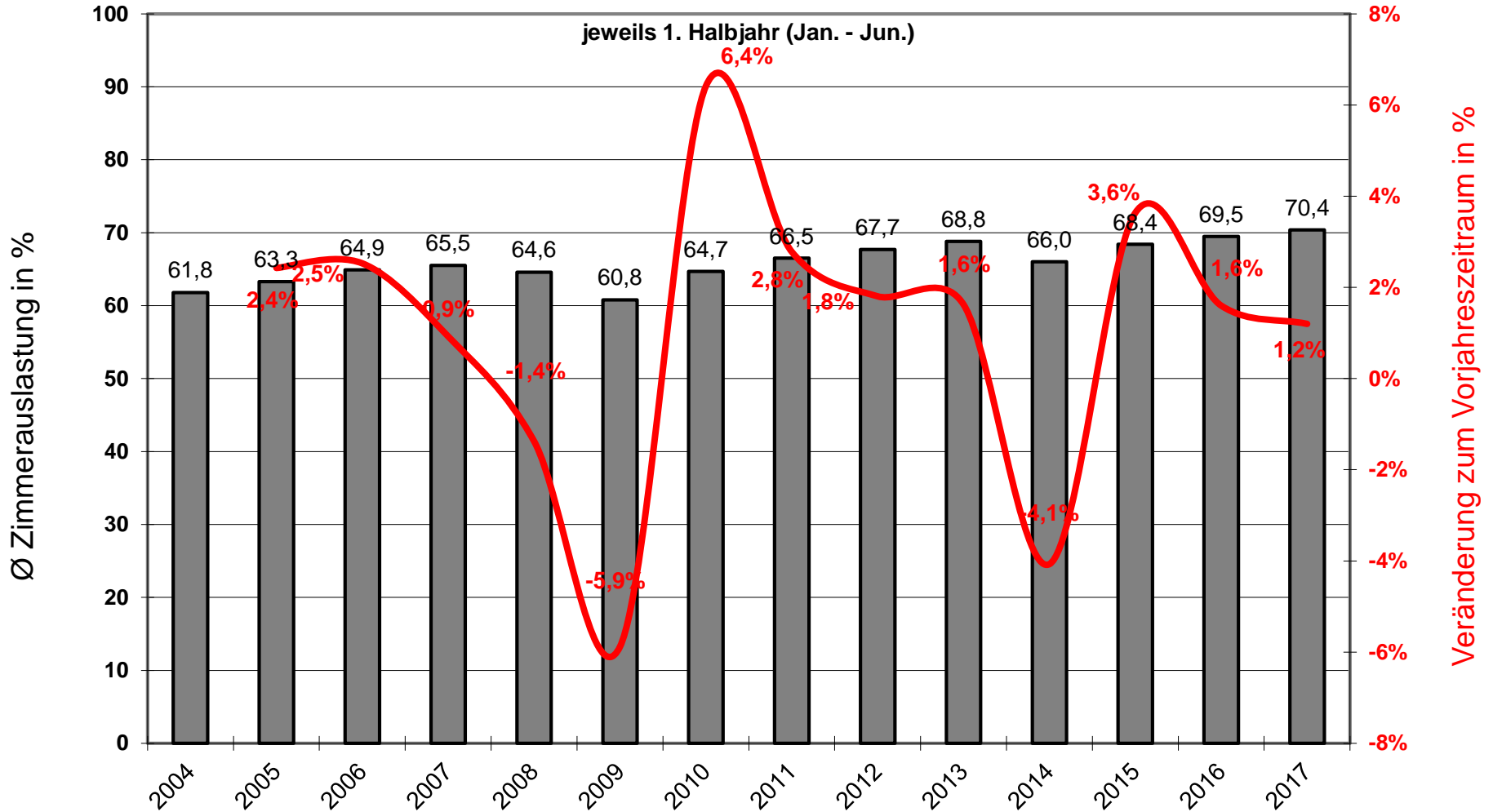
	Ø Zimmerauslastung Jan. – Juni		Ø Zimmerpreis Jan. - Juni		Ø Zimmerertrag (RevPAR) Jan. - Juni	
	2017 in %	Veränd. in %	2017 in €	Veränd. in %	2017 in €	Veränd. in %
<b>Deutschland gesamt</b>	<b>70,4</b>	<b>1,2</b>	<b>91</b>	<b>0,6</b>	<b>64</b>	<b>1,7</b>
Größere Städte*	73,8	1,4	99	0,3	73	1,6
Mittlere Städte*	70,1	1,3	76	1,5	54	2,8
Kleinere Städte*	62,0	-1,6	72	-0,3	45	-1,8
Flughafenhotels	72,6	0,8	88	0,8	64	1,6
5 Sterne	69,8	0,2	160	0,9	112	1,1
4 Sterne	68,7	1,7	98	0,0	67	1,7
3 Sterne	68,6	1,0	79	1,1	54	2,2
2 Sterne	72,4	0,5	72	1,7	52	2,2
1 Stern	70,6	0,9	51	1,3	36	2,3

\* Größere Städte: über 500.000 Einwohner; Mittlere Städte: zwischen 250.000 und 500.000 Einwohner ; Kleinere Städte: unter 250.000 Einwohner

Quelle: MKG Group

# Ø Zimmerauslastung (Jan. – Jun.)

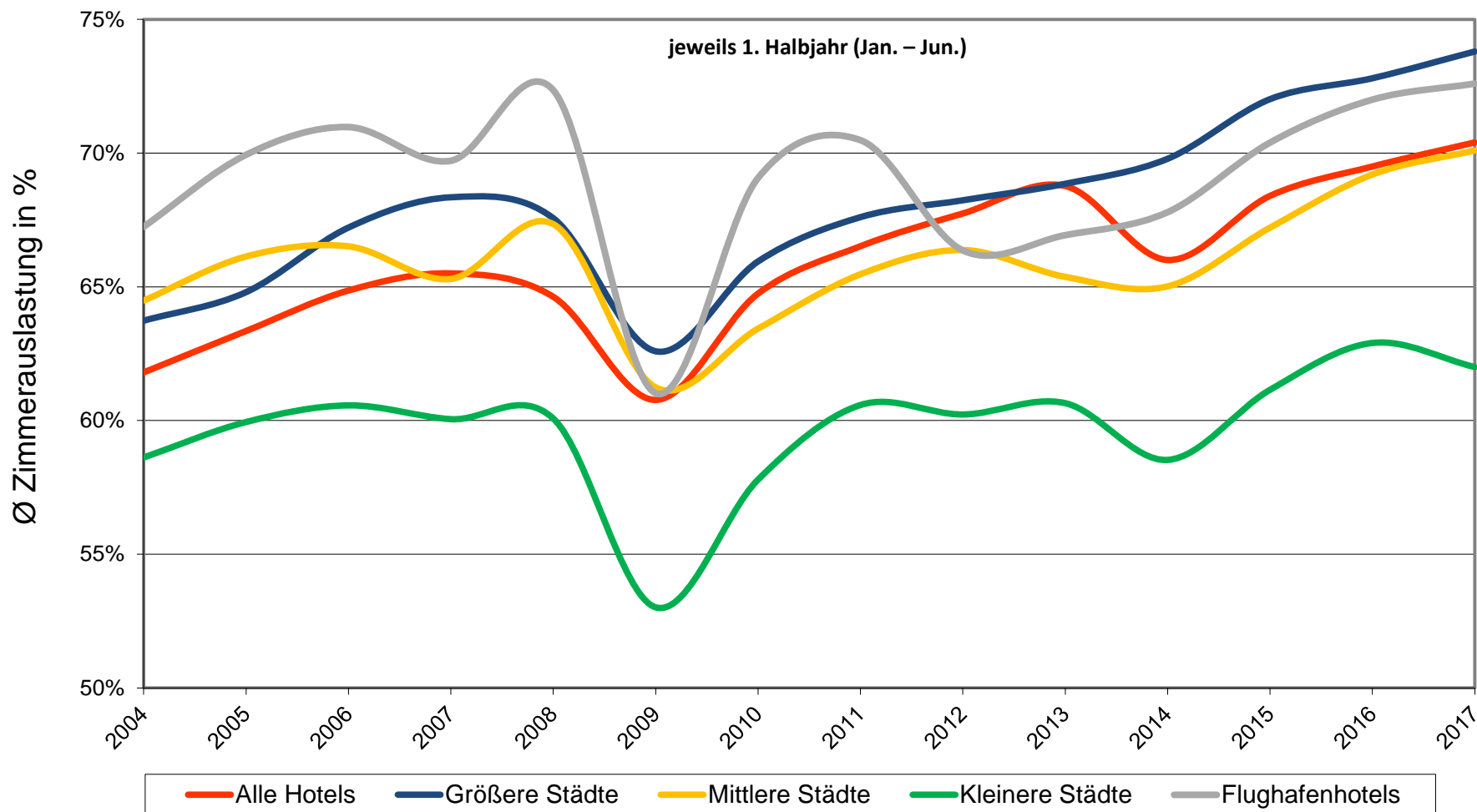
Alle Hotels 2004 – 2017



Quelle: MKG Group

# Ø Zimmerauslastung (Jan. – Jun.)

Alle Kategorien 2004 – 2017



\* Größere Städte: über 500.000 Einwohner; Mittlere Städte: zwischen 250.000 und 500.000 Einwohner ; Kleinere Städte: unter 250.000 Einwohner

Quelle: MKG Group

# Deutsche Städte im Überblick

Ø Zimmerauslastung im 1. Halbjahr 2017



## Top Ten:

1.	Hamburg	(80,3% / + 3,2%)
2.	Kiel	(75,4% / + 7,0%)
3.	Köln	(73,3% / + 5,5%)
4.	Freiburg	(75,0% / + 2,4%)
5.	Berlin	(75,0% / + 1,6%)
6.	München	(72,9% / - 2,0%)
7.	Münster	(72,8% / + 4,8%)
8.	Stuttgart	(72,3% / + 0,5%)
9.	Mainz	(72,2% / - 0,7%)
10.	Würzburg	(71,8% / + 1,3%)

**Ø Deutschland:  
70,4% / +1,2%**

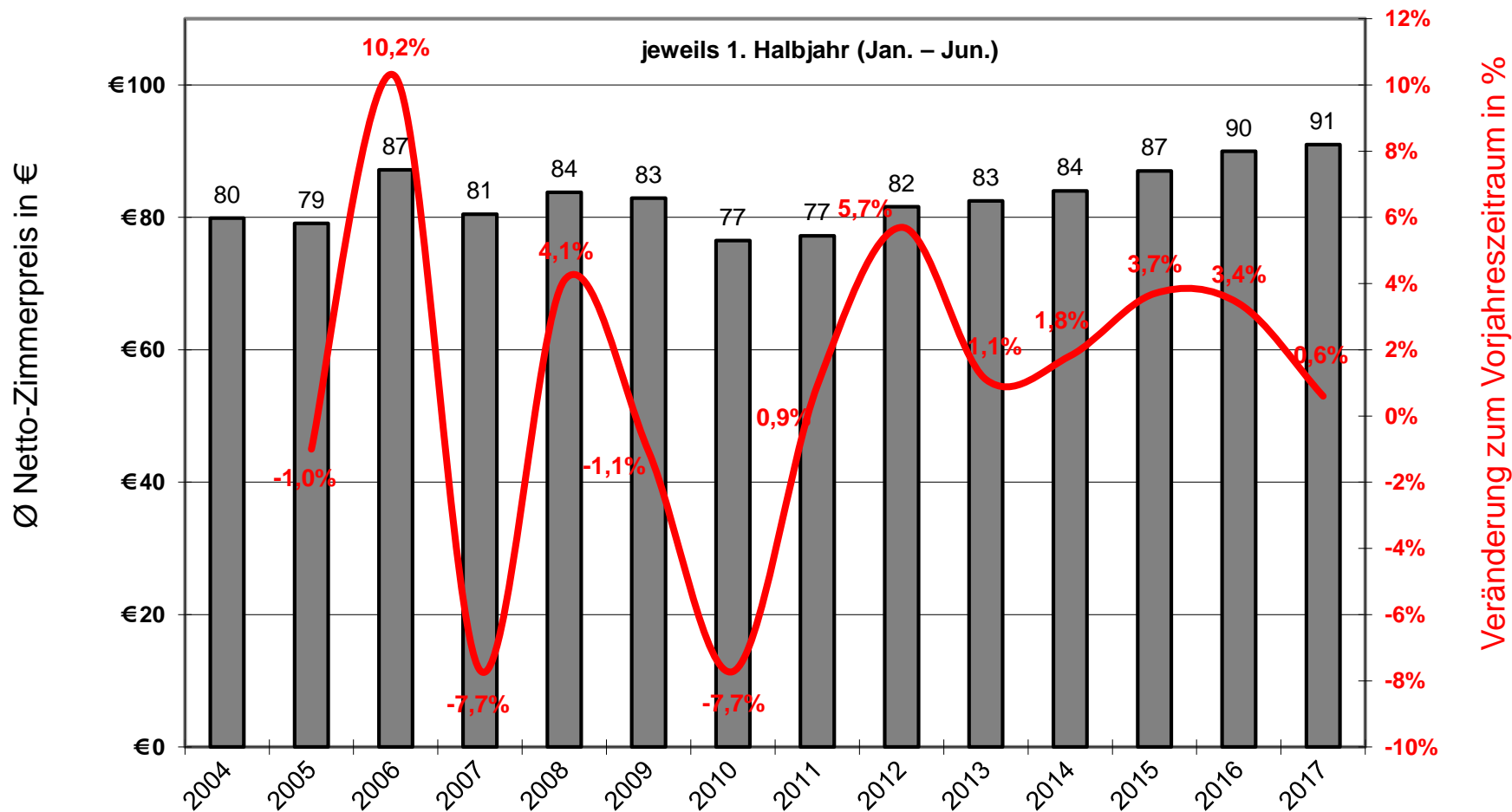
## Ferner im Überblick:

➤	Saarbrücken	(71,0% / + 1,3%)
➤	Heidelberg	(70,4% / - 0,2%)
➤	Düsseldorf	(70,0% / + 2,7%)
➤	Bochum	(70,0% / + 1,1%)
➤	Frankfurt/Main	(69,8% / + 0,2%)

Quelle: MKG Group

# Ø Netto-Zimmerpreis (Jan. – Jun.)

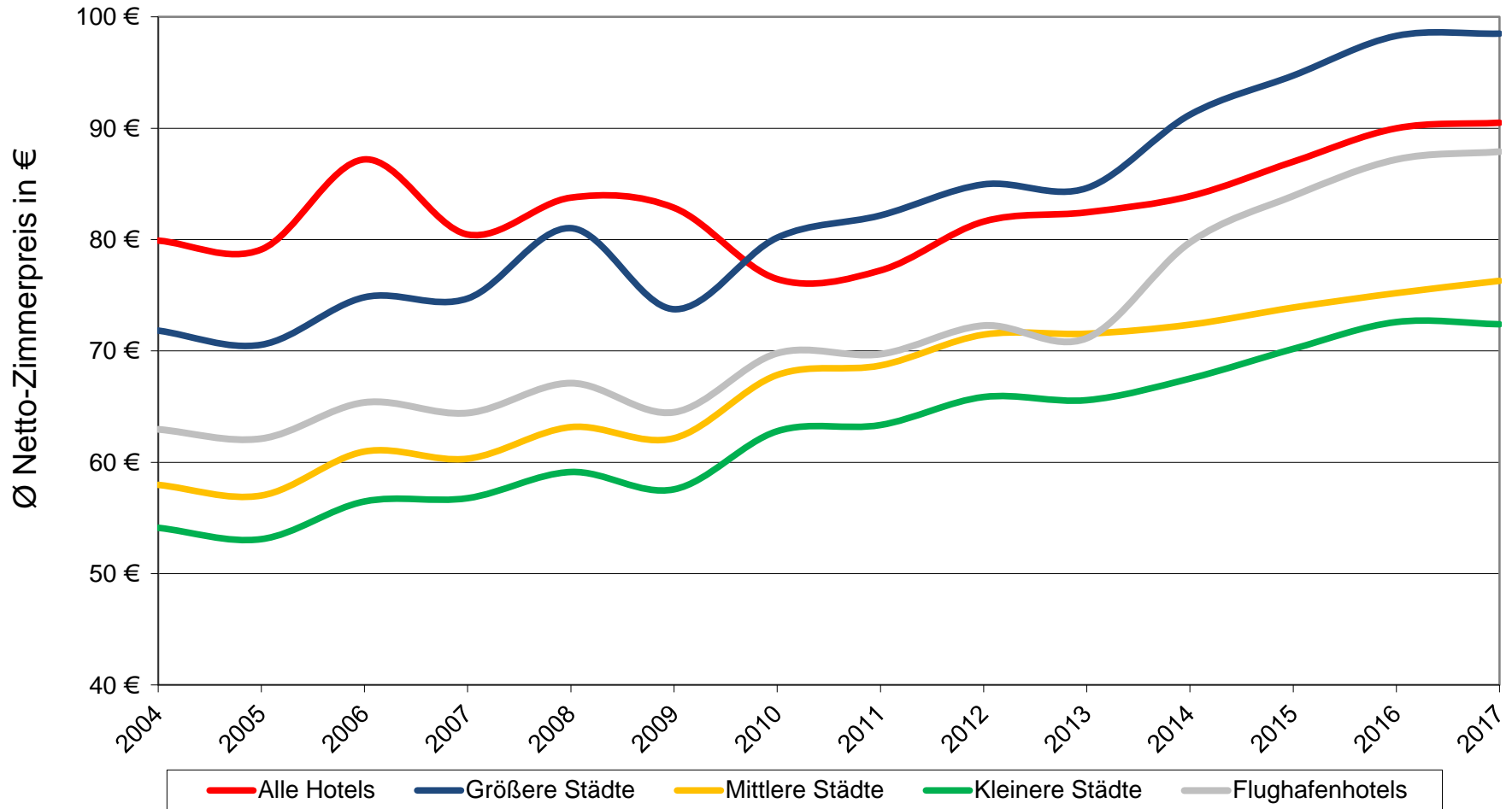
Alle Hotels 2004 - 2017



Quelle: MKG Group

# Ø Netto-Zimmerpreis (Jan. – Jun.)

Alle Kategorien 2004 – 2017



\* Größere Städte: über 500.000 Einwohner; Mittlere Städte: zwischen 250.000 und 500.000 Einwohner ; Kleinere Städte: unter 250.000 Einwohner

Quelle: MKG Group

# Deutsche Städte im Überblick

Ø Netto-Zimmerpreise im 1. Halbjahr 2017



## Top Ten:

1.	Düsseldorf	(115 Euro / + 0,7%)
2.	Köln	(103 Euro / +10,3%)
3.	München	(103 Euro / - 8,6%)
4.	Nürnberg	(102 Euro / - 2,0%)
5.	Stuttgart	(101 Euro / + 2,9%)
6.	Hamburg	(100 Euro / + 5,7%)
7.	Frankfurt / Main	(100 Euro / - 0,6%)
8.	Hannover	( 98 Euro / + 4,7%)
9.	Sindelfingen	( 94 Euro / + 4,1%)
10.	Heidelberg	( 92 Euro / + 2,4%)

**Ø Deutschland**  
**91 Euro / +0,6%**

## Ferner im Überblick:

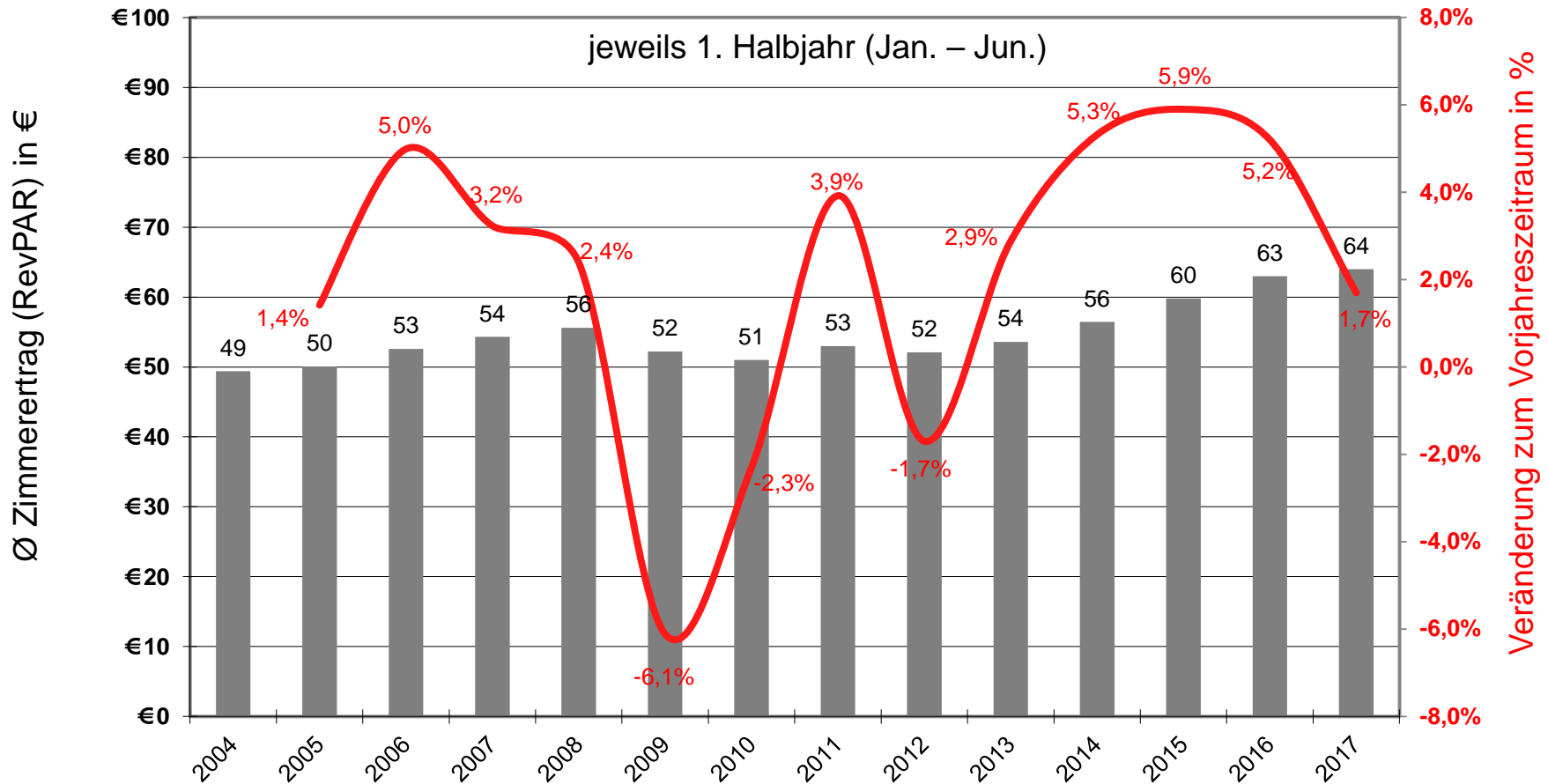
➤	Berlin	( 92 Euro / + 2,1%)
➤	Mainz	( 91 Euro / + 4,2%)
➤	Essen	( 89 Euro / + 1,3%)
➤	Münster	( 88 Euro / + 3,9%)
➤	Freiburg	( 88 Euro / + 0,9%)
➤	Leipzig	( 86 Euro / - 0,8%)

Quelle: MKG Group



# Ø Zimmerertrag (RevPAR) (Jan. – Jun.)

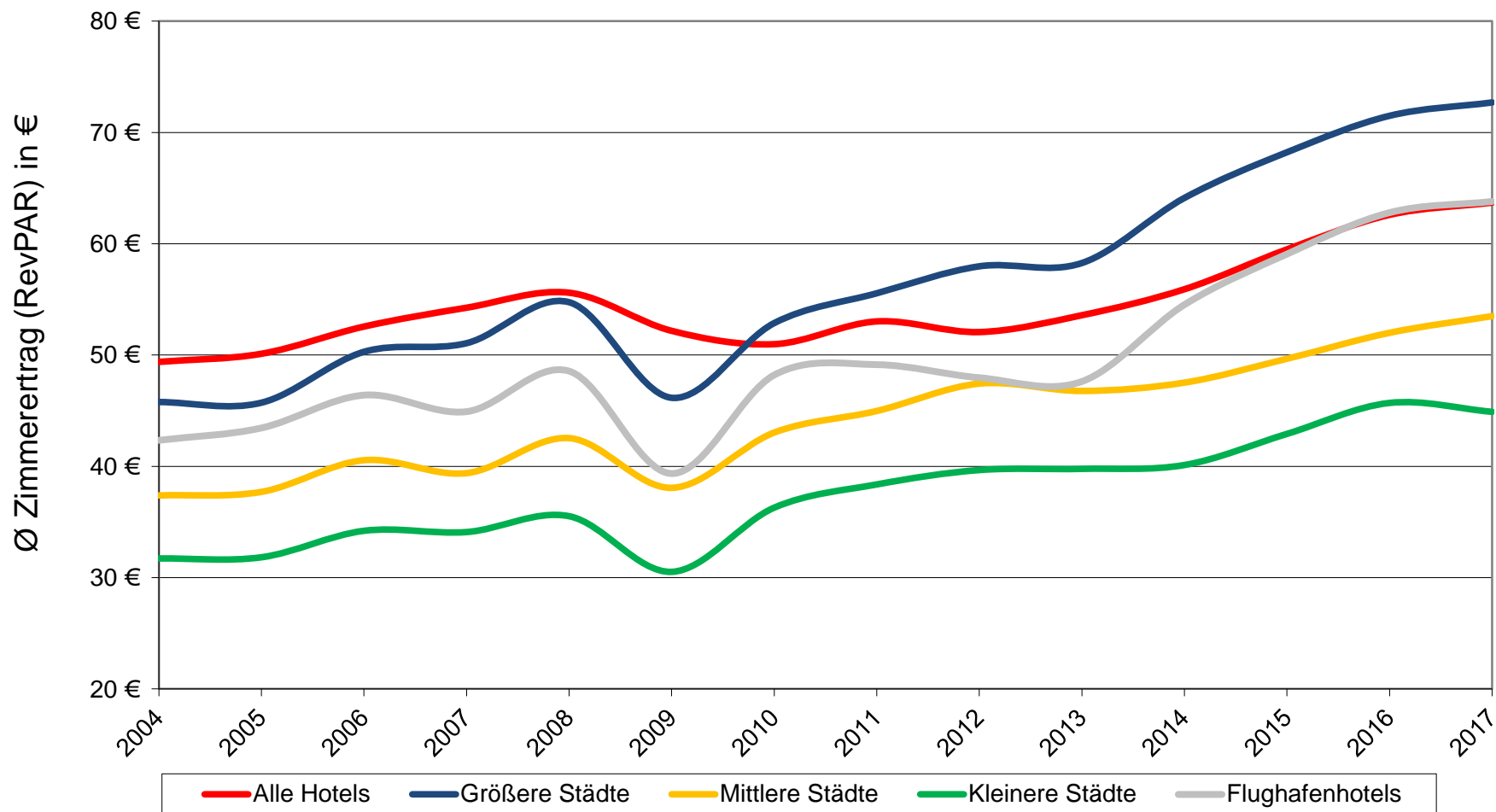
Alle Hotels 2004 - 2017



Quelle: MKG Group

# Ø Zimmerertrag (RevPAR) (Jan. – Jun.)

Alle Kategorien 2004 – 2017



\* Größere Städte: über 500.000 Einwohner; Mittlere Städte: zwischen 250.000 und 500.000 Einwohner ; Kleinere Städte: unter 250.000 Einwohner

Quelle: MKG Group

# Deutsche Städte im Überblick

## Ø Zimmerertrag (RevPAR) im 1. Halbjahr 2017



### Top Ten:

1.	Düsseldorf	(81 Euro / + 3,4%)
2.	Hamburg	(80 Euro / + 9,1%)
3.	Köln	(78 Euro / +16,4%)
4.	München	(75 Euro / - 10,5%)
5.	Stuttgart	(73 Euro / + 3,4%)
6.	Nürnberg	(71 Euro / - 5,4%)
7.	Frankfurt / Main	(70 Euro / - 0,8%)
8.	Berlin	(69 Euro / + 3,7%)
9.	Freiburg	(66 Euro / + 3,3%)
10.	Mainz	(66 Euro / + 3,5%)

**Ø Deutschland**  
**64 Euro / +1,7%**

### Ferner im Überblick:

➤	Hannover	(65 Euro / + 7,9%)
➤	Heidelberg	(65 Euro / + 2,2%)
➤	Münster	(64 Euro / + 8,9%)
➤	Sindelfingen	(63 Euro / +11,2%)

Quelle: MKG Group

# Hotelmarkt Deutschland im Überblick

## Jahresstrukturdaten 2010 - 2016



	2016	2015	2014	2013	2012*	2011	2010
Anzahl Beherbergungsbetriebe (davon Hotels + Hotels garnis)	33.010 (20.551)	33.381 (20.725)	33.790 (20.890)	34.408 (21.186)	34.986 (21.325)	36.298 (21.773)	36.653 (21.943)
Anzahl Betten	1,747 Mio.	1,729 Mio.	1,721 Mio.	1,713 Mio.	1,707 Mio.	1,703 Mio.	1,680 Mio.
Anzahl Gästezimmer**	953.110	953.889	949.900	950.216	948.825	952.330	940.484
Übernachtungen (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen)	279,6 Mio.	272,0 Mio.	263,2 Mio.	254,8 Mio.	250,1 Mio.	240,8 Mio.	228,3 Mio.
Anteil ausländischer Gäste an Übernachtungen	23,6%	23,9%	23,3%	22,9%	22,2%	21,3%	21,2%
Nettoumsatz Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	25,9 Mrd. €***	24,9 Mrd. €	23,2 Mrd. €	22,0 Mrd. €	21,3 Mrd. €	20,3 Mrd. €	19,2 Mrd. €

\* Seit Januar 2012 gelten europaweit neue einheitliche Grenzen für die Datenlieferung an die statistischen Ämter. So werden zukünftig nur noch Angaben von Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Schlafgelegenheiten angefordert (früher: Beherbergungsstätten mit neun und mehr Schlafgelegenheiten). Aufgrund der Änderung der Erfassungsgrenzen sind die dargestellten Daten nur bedingt mit den Daten aus den Vorjahren vergleichbar.

\*\* Die Anzahl der Gästezimmer von Beherbergungsbetrieben wird nur noch einmal jährlich zum 31. Juli erhoben.

\*\*\* Hochrechnung des Hotelverbands Deutschland (IHA) mit Daten des Statistischen Bundesamtes.

Quellen: Statistisches Bundesamt, IHA

# Datenquellen

- Bundesagentur für Arbeit: Beschäftigungsstatistik  
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach  
Wirtschaftsabteilungen und –gruppen (WZ 2008)
- Destatis: Statistisches Bundesamt  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
Fachserie 6, Reihe 7.1  
Fachserie 14, Reihe 8.1
- IHA: „Hotelmarkt Deutschland 2017“  
[www.hotellerie.de](http://www.hotellerie.de)
- MKG Group: [www.mkg-group.com](http://www.mkg-group.com)

Die MKG-Group gehört zu den marktführenden Unternehmen in Deutschland und weltweit im Bereich Marktforschung und Marketing für die Hotellerie. Die *MKG Group* verfügt mit Daten von über 59.000 Hotels (über 4,2 Mio. Zimmer) über eine der umfangreichsten Hoteldatenbanken der Welt. Im deutschen Markt erhebt *MKG* in Zusammenarbeit mit dem Hotelverband Deutschland (IHA) bei den Hotels monatliche und tägliche Daten zur betriebswirtschaftlichen Entwicklung. Der Hotelbenchmark repräsentiert in Deutschland rund 1.100 Hotels mit einer Kapazität von mehr als 180.000 Zimmern. Allerdings nehmen Markenhotels in Städtedestinationen überproportional häufig am Betriebsvergleich von *MKG* teil, so dass die Ergebnisse für die Hotellerie im engeren Sinne, jedoch nicht für den deutschen Beherbergungsmarkt in seiner gesamten Bandbreite als repräsentativ gelten können.



# Impressum

## **Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.**

Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus

Am Weidendamm 1 A

10117 Berlin

Tel.: 030 / 59 00 99 690

Fax: 030 / 59 00 99 699

E-Mail: [office@hotellerie.de](mailto:office@hotellerie.de)

Internet: [www.hotellerie.de](http://www.hotellerie.de)